

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

AFRIKA: Gott verändert jene, die ihn ablehnen

Fünf ermutigende Geschichten, wie sich das Evangelium auch in gefährlichen Gegenden Afrikas verbreitet. Aus Sicherheitsgründen wurden die Namen und Orte anonym gehalten und für diese Meldung wurde kein Originalbild verwendet.

Schullehrer gründet neun Gemeinden

Vor vier Jahren wurden in einer fanatisch muslimischen Region sechs Evangelisten, die dort Jesus den Menschen nahe bringen wollten, hingerichtet. Im Jahr 2006 verpflichtete sich ein christlicher Dienst, in diese Gegend zurück zukehren. Sie sandten einen Kundschafter dorthin, um herauszufinden, was die Menschen am meisten benötigten. Er fand heraus, dass eine Grundschule benötigt würde. Daraufhin handelte der christliche Dienst mit den zuständigen Behörden den Start einer Schule aus, die finanzielle Unterstützung für den Lehrer und das Gebäude, in dem die Schule sein sollte. Die Person, die man nun in diese Region sendete, war ein ausgebildeter Lehrer und ein sehr gut ausgebildeter Gemeindegründer. Durch das Erzählen von Geschichten und eine behutsame Einführung in das «Gebet für Menschen» gewann er das Vertrauen der Menschen. Nach fünfzehn Monaten barmherzigen Dienstes waren neun Gemeinden in der Region entstanden.



«Buschmesser-Mann» wird zum Mann des Friedens

In B. wurde ein Gemeindegründer von einem Mann mit wild schwingender Machete aus dem Dorf getrieben. Der Mann erzählte seinen Freunden, er fühle, dass der Fremde ein Christ sei. Der Gemeindegründer musste um sein Leben laufen. Doch vier Tage später spürte er, wie Gott ihn rief, in den Ort zurück zukehren. Diesmal bekam er die Erlaubnis zu bleiben und «Buschmesser-Mann» wurde zum Mann des Friedens und half, Gemeinden in der Region zu gründen.

Jesus heilt sehr bekannten Muslim

Pa M. war ein namhafter Muslim in seiner Gemeinde und als Erzfeind der Christen bekannt. Als sein Sohn Christ wurde, schloss er ihn aus seiner Familie aus. Später wurde Pa M. sehr krank. Keine Medikamente oder religiöse Opfer halfen. Er sammelte seine Frauen und älteren Söhne um sich, um seine Grundstücke unter ihnen aufzuteilen. Pa's christlicher Sohn hörte von seiner Krankheit und kam zusammen mit zwei Pastoren zu ihm. Sie beteten im Namen Jesus für Pa. Innerhalb von drei Tagen genas er. Heute ist er gesund und stark. «Christus hat den Tod von mir weggenommen.» Er gab Christus sein Leben und unterstützt nun die Ausbildung seines Sohnes, damit dieser Pastor wird.

Entführung von Gemeindegründern verhindert

Ein Muslim, der auch Leiter einer geheimen Organisation ist, hielt ein Team von Gemeindegründern in seinem Dorf für eine Bedrohung. Er plante, gemeinsam mit anderen einen der Gemeindegründer zu entführen und ihn an einen geheimen Platz zu bringen, wo sie ihn umbringen konnten. Die anderen Gemeindegründer würden dann sicher flüchten. Doch bevor er seinen Plan durchführen konnte, wurde sein Sohn todkrank. Muslimische Priester konnten nicht helfen. Seine Ehefrau flehte ihn an, doch den Gemeindegründer für den Jungen beten zu lassen. Unwillig gab er nach. Sein Sohn wurde gesund! Der Leiter bat um Vergebung und erzählte den Gemeindegründern von seinem ursprünglichen Plan. Heute sind alle Familienmitglieder gerettet und geben öffentlich Zeugnis.

Hexe verzichtet auf satanische Kräfte und wird getauft

Frau K. war seit frühester Jugend Leiterin eines Geheimbundes von Frauen, dem sie insgesamt 24 Jahre angehörte. Als ein Gemeindegründer in ihr Dorf kam, betete er für eine junge Frau, die in den Wehen lag. Frau K. hatte einen Fluch über die schwangere Frau ausgesprochen, so dass sie bei der Geburt sterben sollte. Doch weil der Gemeindegründer betete, wurde zum ersten Mal Frau K.'s dämonische Kraft gebrochen. Immer wenn der Gemeindegründer Frau K. begegnete, sprach er über Jesus. Eines Tages wollte sie mehr über ihn erfahren. Dann übergab sie ihr Leben Jesus. Frau K. verzichtete auf ihre satanische Kraft und verbrannte all ihre Werkzeuge. Als sie getauft wurde, erzählte sie dem Gemeindegründer, dass sie einen neuen Namen haben wollte, einen biblischen Namen. Nun wird sie Deborah gerufen.

Quelle: *New Generations International*

LATEINAMERIKA: Tribal-Generation entzündet Bewegung unter der Jugend



Wir bekommen nicht viel von Ereignissen in Lateinamerika mit, speziell was dort unter den Jugendlichen geschieht. Aktuell findet dort eine wirkliche Erweckung statt! Tribal-Generation, ein Netzwerk, das

Gemeinden, missionarische Dienste und junge Pioniere in ganz Lateinamerika miteinander verbindet, hat die Vision, dass in jedem Dorf und in jeder Stadt 24/7-Gebetsräume und Gemeindegründungsteams entstehen. Die Bewegung fokussiert sich speziell darauf, Jesus zu den unerreichten städtischen Jugendlichen wie Skater, Hippies, Underground-Clubbers, Hardrocker, Punks, Hip-Hopper und Gothic-Musik-Fans zu bringen. Aktuell arbeiten Teams in Brasilien, Kolumbien, Chile, Venezuela, Paraguay, Peru, Ecuador, Bolivien, Mexico und Kuba. «Unser Verlangen ist, unsere Generation zu verändern und der nachfolgenden Generation ein Erbe zu hinterlassen», erzählt uns ihr Sprecher Joao Paulo Durtra. «Wir glauben, die Ernte ist reif in Lateinamerika!»

Quelle: *Joao Paulo Durtra, Tribal Generation*

USA: Gebets Initiative für Hollywood zeigt erste Früchte

Vor einigen Jahren wurde eine strategische Gebetsinitiative für die Unterhaltungsindustrie in Hollywood gegründet. Die Leiter der Gebetsinitiative ziehen nun Bilanz und erzählen, wie Gott bisher ihre Gebete beantwortet hat:

1. Gläubige, die seit 15-20 Jahren in der Filmindustrie tätig sind, berichten, dass die Stimmung am amerikanischen Filmmarkt von «bedrückend» zu «Licht» gewechselt hat.
2. Einige Menschen haben sich bekehrt.
3. Das Interesse steigt, Filme in christlichen Firmen produzieren zu lassen, und manche Investoren äußern ihr Bedürfnis, auf Glauben basierende Filme drehen zu wollen.
4. Es entsteht eine bessere Kooperation und Einigkeit unter den christlichen Film-Organisationen, die vorher nur Konkurrenten waren.

Quelle: *John Robb, IPC*

Wir versenden die JoelNEWS zwischen Donnerstag und Samstag. Die nächste Ausgabe erscheint in der 51. Kalenderwoche.